



Chris Seidler, Leiterin der Opera School.

INGO OTTO/FUNKE FOTO SERVICES

Kinder-Oper bekommt Zuwachs

Kater Moshe begibt sich in Buchform auf verrückte Reise. Chris Seidler schuf ihr Lebenswerk

Elisabeth Höving

Kater Moshe ist ein kluger Geselle. Mit seiner Zaubergeige löst er spielerisch die mächtigsten Probleme des Universums. Und er begeistert auf leisen Samtpfoten die Kinder für die Welt der großen Oper. Die Gelsenkirchener Musikerin und Komponistin Chris Seidler brachte 2011 ihre Märchenoper „Kater Moshe und der Ring des Königs“ im Musiktheater im Revier zur Uraufführung. Jetzt schrieb sie passend zum Stück einen Moshe-Roman mit dem Titel „Wizz und der Kater aus dem All“.

„Oft sei sie nach Vorstellungen gefragt worden, woher der gelehrige Kater überhaupt stamme, erzählt die 65-Jährige: „Mit dem Roman können sich nun alle auf einen Opernbesuch vorbereiten.“ Das Buch erzählt auf 382 Seiten die Vorgeschichte des musikalischen Zauberwerks. Zwei Jahre lang arbeitete Chris Seidler an dem Text, den sie nun im Selbstverlag auf den Markt

brachte: „Ich wollte nicht warten, bis sich ein Verlag für den Stoff gefunden hat.“ Das käme vielleicht noch bei wachsendem Erfolg.

Der Roman erzählt die Geschichte des elfjährigen Jungen Wizz und seiner Begegnung mit dem schlaun Kater Moshe. Wizz gilt als klassischer Nerd mit Hang zu Zahlentüfteleien. Das ändert sich erst, als er einem seltsamen Kater aus dem All begegnet.

Plädoyer für ein friedliches Zusammenleben

Der Vierbeiner eröffnet ihm eine neue Welt. Zusammen entdecken sie mal hoch über den Wolken das unendliche Universum, erleben ein anderes Mal fantastische Abenteuer tief unter der Erde in einem alten Bergwerksstollen. Ein märchenhafter Fantasy-Stoff mit zahlreichen Facetten, tief-schichtig, lehrreich und zudem unterhaltsam. „Ich liebe einfach abenteuerliche Geschichten, verrückte Figuren und seltsame

Welten“, sagt die Frau, die die Moshe-Oper auch noch in einer Musical-Version auf die Bühne gebracht hat. Diese Geschichten aus fernen Galaxien sind wahrlich überbordend fantasievoll, abgedreht, witzig, liebevoll bis ins kleinste Detail ausgemalt und zudem überaus informativ. Für Kinder und Erwachsene.

Leserinnen und Leser ab zehn Jahren erfahren Spannendes über technische Erfindungen, über Astronomie, Naturphänomene und die geheimnisvolle Welt des Bergbaus. Wortspielereien sorgen für Witz und leichte Lesbarkeit.

Viele Jahre arbeitete Chris Seidler, Leiterin und Gründerin der Gelsenkirchener „Opera School“, für die Sir-Peter-Ustinov- und für die Lord-Yehudi-Menuhin-Stiftung. Ganz klar: Dem weltberühmten Jahrhundertgeiger, dem großen Humanisten und engagierten Friedensbotschafter ist die Figur des Katers mit der Zaubergeige gewidmet, ein neugieriger, humorvoller, erfinderi-

scher, stets zugewandter Geist. Steht in der Oper der Kater im Mittelpunkt, stellt ihm die Autorin und Musikwissenschaftlerin nun den Jungen Wizz, seine Cousine Ness und den rätselhaften Freund und Kleintier-Programmierer Roderik Plumbaum zur Seite. Alle zusammen erleben sie eine galaktisch aufregende, magische, wilde Reise durch Zeit und Raum.

Bei allem Spaß, aller Kurzweil: „Die Botschaft des Buches ist ein Plädoyer für ein friedliches Zusammenleben.“ Auch wenn Chris Seidler zahlreiche andere Werke geschaffen hat, unter anderem eine Oper über die Heilerin Hildegard von Bingen, sagt sie: „Die Geschichte rund um den Kater Moshe mit der Geige ist mein Lebenswerk.“

Die Premierenlesung findet am Samstag, 21. Juni, um 17 Uhr im Artpark in Schermbeck, Hoher Berg 15, statt. Das Taschenbuch ist bei Amazon erhältlich (14 Euro). Ein Hörbuch ist in Planung.